

Büro für Chancengleichheit und Vielfalt

Koordinationsstelle Integration

Silvia Klein

Büro für Chancengleichheit und Vielfalt: Entstehung

Beschluss des Erlanger Stadtrats im Juli 2015:

1. Verknüpfung der verschiedene Vielfaltsthemen

- ✓ Geschlechtergerechtigkeit / Gender Mainstreaming
- ✓ Integration / Migration
- ✓ Antidiskriminierung
- ✓ Inklusion
- ✓ sexuelle Orientierung

durch Diversity Management.

2. Bündelung der konzeptionellen Ansätze für Chancengleichheit und Vielfalt in einer Organisationseinheit.

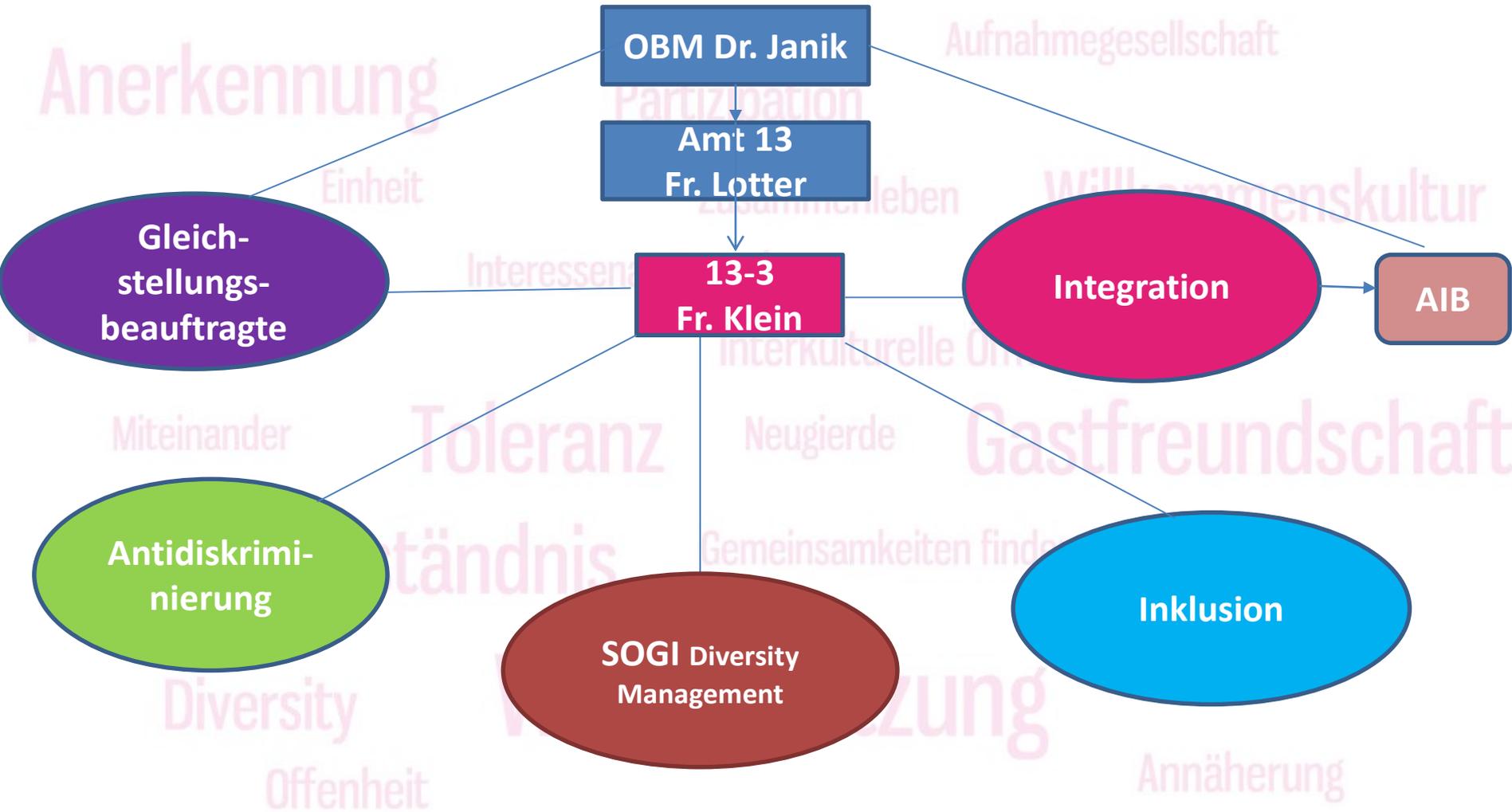
Ziel:

- die gleichberechtigte Teilhabe aller Beschäftigten und Bürger*innen zu verbessern
- Diskriminierungen entgegen zu wirken und damit
- Demokratie zu fördern.

„**Gleichberechtigte Teilhabe** bedeutet, dass Menschen unabhängig von ihrer Unterschiedlichkeit die gleichen (barrierefrei) Zugangs- und Nutzungschancen im Hinblick auf alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens besitzen, Leistungen in Anspruch nehmen können und mit ihrem Beitrag zur Gestaltung und Weiterentwicklung akzeptiert werden.“

Büro für Chancengleichheit und Vielfalt-

Integration



Büro für Chancengleichheit und Vielfalt

Unser Selbstverständnis...

- ✓ Vielfalt geht alle an! Wir fördern Chancengleichheit und Vielfalt (sowohl nach innen in die Verwaltung als auch nach außen in die Gesellschaft).
- ✓ Vielfalt ist der Normalfall! Wir beschränken uns nicht auf gesellschaftlich benachteiligte Gruppen, sondern gehen unterschiedlichen Aspekten von Benachteiligung (Geschlecht, Alter, Herkunft, Religion/Weltanschauung, sexuelle Identität, Behinderung) gemeinsam nach (auch intersektional)
- ✓ Wir verfolgen einen potenzial- und kompetenzorientierten Ansatz und sehen in der Vielfalt der Menschen eine wichtige Ressource für die Kommune.
- ✓ Wir binden Politik, Verwaltung sowie die verschiedensten gesellschaftlichen Akteure in unsere Arbeit ein.
- ✓ Wir arbeiten kooperativ, vernetzt und zielorientiert.
- ✓ Unsere Arbeit ist strategisch ausgerichtet (Leitbild Integration, Aktionsplan Behinderte, Gleichstellungsplan) und orientiert sich an ihrer Wirkung (Monitoring, Evaluation).

Leitbild Integration

1974: Ausländer- und Integrationsbeirat

2005: Projektauftrag „Leitbild Integration“

Entwicklung eines gesamtstädtischen Leitbildes für Integration

- Erarbeitung in einem partizipativen Prozess, an dem **alle integrationspolitisch relevanten Kräfte** der Stadtgesellschaft Erlangen (rund 80 Personen) **beteiligt** waren.
- **Handlungsfelder:** Sprachliche Integration und Bildung – Berufliche Integration Wirtschaft und Arbeit – Soziale und kulturelle Integration – Politisch-Partizipatorische Integration – Stadtplanung, Wohnumfeld, Sozialraum

2007: Das **Leitbild Integration** wird vom Stadtrat einstimmig beschlossen und ab 2008 in den Referaten, Ämtern und Tochtergesellschaften der Stadt Erlangen umgesetzt.

2008: **Schaffung von Strukturen** zur Implementierung: Koordinationsstelle Integration, Lenkungskreis, Integrationskonferenz, Integrationsmonitoring

Implementierung des Leitbildes Integration

Lenkungskreis Integration

- Fraktionsvorsitzenden u. integrationspolit. Sprecher*innen der Fraktionen, der/die Vorsitzende und ein Vertreter*in des Ausländer- und Integrationsbeirats, die Koordinationsstelle für Integration
- Aufgaben:
 - Steuerung der grundsätzlichen Ausrichtung der Integrationspolitik der Stadt Erlangen im Rahmen des Leitbildes Integration
 - Vorbereitung der politischen Entscheidungen der städtischen Integrationspolitik
 - Empfehlungen an den Stadtrat und Überprüfen deren Umsetzung.

Die Integrationskonferenz

ist ein offenes, impulsgebendes Gremium, das die gesamtstädtische Umsetzung des Leitbildes unterstützen soll.

Sie dient zur Sammlung von Projektideen und zur Gewinnung weiterer Akteure zur Mitarbeit und Unterstützung.

Durch die Integrationskonferenz wird die Beteiligung aller externen Akteure und vor allem der Migrantenselbstorganisationen (MSO) und des Ausländer- und Integrationsbeirats an der integrationspolitischen Diskussion sichergestellt.

Implementierung des Leitbildes Integration

Integrationsmonitoring

- Beobachtung des Stands und der Entwicklung der Integration in Erlangen
- Kenntlichmachen von Handlungsbedarfen
- Festlegung und Priorisierung von Integrationszielen

Koordinationsstelle für Integration

- leitet die städtische Integrationsarbeit
- begleitet die Umsetzung durch die Dienststellen
- als referatsübergreifende Stelle koordiniert sie die Aufgaben innerhalb der Stadtverwaltung
- stimmt diese auch mit den Aktivitäten der externen Akteure ab.

Ausgewählte Maßnahmen seit 2008

- Erweiterung des Dekanatsgespräches des OBM um Vertreter der Muslime und Juden zur „Interreligiösen Runde“
- Feiertagsregelung für städt. MA nichtchristlichen Glaubens
- Jährliche Einbürgerungsfeiern
- Erweiterung der Stellenausschreibung zur aktiven Bewerbung von Migrant*innen und Hinweis auf ausländische Abschlüsse
- Herausgabe des Buches „Wir sind Erlangen“
- Unterzeichnung der „Charta der Vielfalt“
- Entwicklung eines Konzepts für eine Willkommenskultur mit Umbau der Ausländerbehörde im Rahmen von XENOS
- Website: „Neu in Erlangen“ mit Videos in verschiedenen Sprachen
- Kommunikation für Vielfalt: EU-Projekt gegen Vorurteile
- Mitgliedschaft im europäischen Netzwerk Intercultural Cities
- **2020:** Flyer zum Fasten im Ramadan für Pädagog*innen, Bewerbung für das Projekt „Selbstcheck Weltoffene Kommune“, Coronakrise: Informationen in 7 Fremdsprachen, leichter und Gebärdensprache; Aktion „Solidarität in der Coronakrise“, 3. Auflage Integrationsmonitoring, MiteinandER mit SJR



Aktion Gesicht zeigen für Vielfalt 2017



GESICHT ZEIGEN FÜR VIelfALT

» Zeit mit Kindern eröffnet viele neue Blickwinkel auf Leben und Beruf. Männer sollten deshalb auch Elternzeit nehmen – und am besten mehr als nur zwei Monate.

Stadt Erlangen

Dr. Florian Janik
Oberbürgermeister



GESICHT ZEIGEN FÜR VIelfALT

» Ich traue allein: Frauen und Männer(n), Frauen und Frauen, Männer(n) und Männer(n)

Stadt Erlangen

Heidi Petri
Leiterin des Ständesamtes



GESICHT ZEIGEN FÜR VIelfALT

» Ich liebe es, gute Serien zu sehen. Eine Serie wird aber erst sehenswert durch ihre Vielfalt an Charakteren, Schauplätzen, Religionen und Weltanschauungen.

Stadt Erlangen

Dominik Eirich
Nachwuchskraft



GESICHT ZEIGEN FÜR VIelfALT

» Das Theater Erlangen steht für eine tolerante und offene Gesellschaft, die durch die Freiheit der Kunst lebendig bleibt.

Stadt Erlangen

Team Theater Erlangen



Legalize Gay

GESICHT ZEIGEN FÜR VIelfALT

» (Gleichgeschlechtliche) Liebe ist ein Menschenrecht. Dafür setzen wir uns auch in unseren Partnerstädten ein.

Stadt Erlangen

Tobias Ott
Internationale Beziehungen
Städtepartnerschaften



GESICHT ZEIGEN FÜR VIelfALT

» Meine Muttersprache ist die Deutsche Gebärdensprache. Die Deutsche Gebärdensprache sollte als zweite Amtssprache eingeführt werden, dann wäre für mich wirklich alles barrierefrei.

Stadt Erlangen

Volker Siegling
Verfassung und Bodenordnung

Koordinationsstelle
Integration

Zusammenarbeit mit AIB

- Menschenrechtsperspektive, wertschätzende Haltungen, diskriminierungsfreie Kommunikation
- Geschäftsführung unterstützt Sie in Ihrem Ehrenamt
- Abstimmung der Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Plakate)
- Zusammenarbeit und Informationsfluss AIB und Lenkungskreis (z.B. Erkenntnisse Bürgerbefragung und Selbstcheck Weltoffene Kommune)
- Gesprächsangebot bei Fragen und Problemen

Erlangen – offen aus Tradition

Herzlichen Dank!

Grazie tante!

Çok teşekkür ederim!

Thank you very much!

Merci beaucoup!

большо́е спасибо!